

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Arbeiterwochenkarten.

Zur leichteren Bewältigung des Arbeiterverkehrs in Pforzheim hat die Württ. Eisenbahnverwaltung folgende Bestimmungen getroffen:

1. Von den Stationen Illingen, Detishheim, Delbronn, Althengstett, Emmingen, Teinach-Dill-Weissenstein und Wildbad-Birkenfeld werden nach Pforzheim neben den jetzigen noch besondere Arbeiterwochenkarten ausgegeben, die nur ausnahmsweise gelocht werden.

2. Die besonderen Arbeiterwochenkarten bestehen aus zwei Sorten:

a) Sorte I in grauer Farbe zum gleichen Preis, wie die Arbeiterwochenkarten des allgemeinen Verkehrs. Diese Karten gelten für eine Kalenderwoche mit 6 Benützungstagen.

b) Sorte II in grauer Farbe mit rotem Längstreifen und einem Kontrollabschnitt. Diese Karten gelten für eine Kalenderwoche mit weniger als 6 Benützungstagen. Sie erhalten zweierlei mit a und b bezeichnete Preise aufgedruckt.

Den Arbeitern, die an einem der im Anschlag über die Ausgabe von Arbeiterarten bezeichneten Festtagen nicht arbeiten, werden Arbeiterwochenkarten der Sorte II unter Erhebung des Fahrpreises a verabsolgt. Fallen zwei der Festtage in eine Kalenderwoche (z. B. in der Weihnachtswoche), so erhalten die Arbeiter, die an diesen beiden Festtagen nicht arbeiten, Arbeiterwochenkarten der Sorte II nach Abtrennung des Kontrollabschnittes und unter Erhebung des Fahrpreises b. Die Karten der Sorte II (mit rotem Längstreifen) gelten also an 5 Tagen, ist der Kontrollabschnitt abgetrennt, nur an 4 Tagen in der Woche.

Die Preise a der Karten der Sorte II betragen 1/2, die Preise b 1/3 des Preises der Karten der Sorte I, wobei Beträge unter 5 Pfg. auf 5 Pfg. aufgerundet sind.

3. Auf diese Wochenarten finden die für die Arbeiterwochenarten des allgemeinen Verkehrs gegebenen Bestimmungen Anwendung mit nachstehend bezeichneten Beschränkungen in der Benützbarkeit: Die besonderen Karten gelten nur von Montag bis Samstag einer Woche zu täglich je einer Hin- und Rückfahrt und sind nach Beendigung der letzten Fahrt am Samstag abzugeben. Zur Hin- und Rückfahrt dürfen die Karten nur mit den vor 1 Uhr nachmittags und zur Rückfahrt nur mit den nach 1 Uhr nachmittags abgehenden Zügen, für welche Arbeiterwochenarten gelten, benützt werden. In Ausnahmefällen können die Stationen die Hin- und Rückfahrt nach Prüfung der Verhältnisse mit einem nach oder vor 1 Uhr nachmittags verkehrenden Zug gestatten. In solchen Fällen erhält der Karteninhaber eine Bescheinigung über die Fahrtberechtigung.

4. Zur Ermöglichung der Kontrolle an der Sperre werden die Karten in größerer Form mit leicht ersichtlichem Ausdruck hergestellt.

Die Karten sind beim Durchschreiten der Sperre so in der Hand zu halten, daß der Bahnsteigschaffner rasch die aufgestempelte Nummer und Jahreszahl sowie die Abgangs- und Zielstation prüfen kann.

5. Reisende, die sich den genannten Beschränkungen nicht unterwerfen wollen, können nach wie vor die Arbeiterwochenarten des allgemeinen Verkehrs lösen. Diese Karten müssen aber beim Antritt jeder Fahrt an der Sperre gelocht werden.

6. Die neuen Arbeiterwochenarten werden erstmals für die Woche vom 6.—11. Januar 1908 ausgegeben.

Altensteig, 2. Januar. In hiesiger Gegend sind die Futtermittel, besonders in den Berggemeinden, knapp beisammen, was die Preise seit Oktober mehr und mehr steigerte. Es werden bezahlt für Stroh 2 Mk. 50 Pfg. bis 2 Mk. 70 Pfg., für Heu 3 Mk. 50 Pfg. bis 3 Mk. 70 Pfg. per Zentner.

Pforzheim, 3. Jan. Die Kriminalpolizei verhaftete einen jungen Malergehilfen Heinrich Anthes, angeblich aus Kaiserslautern, der in Zuffenhausen bettelt und dabei in einer Backsteinfabrik aus dem Kontor ca. 1300 Mk. mitgehen ließ. Der Verhaftete hatte nur wenige Mark verbraucht. — Zu der vorstehenden Meldung schreibt der „Zuffenb. Anzeiger“: Ein Einbruch wurde Montag nacht in einem Geschäftsgebäude des westlichen Stadtteils verübt. Der Dieb erbrach einen Schrank und entwendete 1400 Mk. bares Geld, mit dem er sich nach Korntal wandte. Dort spielte er den freigebigen Gast, und da er mit den Goldstücken renommierte und das Geld verschwenderisch ausgab, schöpften Verdacht und benachrichtigte die Behörden. Beim Eintreffen des hiesigen Oberlandjägers Heim war aber Hr. Anthes bereits verduftet. Er kam jedoch nicht weit, denn am selben Tage, nachmittags 4 Uhr, lud ihn in Pforzheim die Kriminalpolizei zum Mitgehen ein, als er eben dem Zug entstiegen war. 1250 Mk. fand man noch in seinen neuen Kleidern.

Das Jahr 1908 ist ein Schaltjahr von 366 Tagen (das zweite Schaltjahr dieses Jahrhunderts.) Ostern fällt heuer ziemlich spät, nämlich auf den 19. April; demgemäß wird das Himmelfahrtsfest am 28. Mai, das Pfingstfest am 7. Juni gefeiert werden. Im ganzen Jahr wird diesmal keine Mondfinsternisse auftreten, indem der Vollmond, von der Erde aus betrachtet, nie in den Erdschatten tritt. Dagegen sind die Neumonde im Januar, Juni und Dezember von Sonnenfinsternissen begleitet.

Darmisches.

In Zolach (Oberpfalz) hielten zwei Knaben eine Patrone über eine brennende Lampe. Das explodierende Geschloß riß einem Knaben sämtliche Finger weg, dem anderen drang eine Kugel in den Rücken und tötete ihn.

Ein heiterer Zwischenfall spielte sich auf einer Weihnachtsfeier in Kolmar ab. Ein kleiner Dreifährchen sagte von hoher Bühne herab sein Weihnachtsprüchlein her, so sink und sicher wie ein Phonograph. Plötzlich hält der kleine Mann inne, zeigt lächelnd ins Publikum herab, wo vorne zwei Kinder sitzen und ruft freudig: „Salli zwei kenn ich; es esch 's Ueschenie un dr Scharala...“ Man kann sich die stürmische Heiterkeit der Versammlung denken. Der Kleine aber sprach nun sein Sprüchlein weiter, als ob nichts vorgefallen sei. Glücklich Alter, das noch kein „Lampensieber“ kennt.

Die neueste Mode in London-Westend sind Damenmäntel mit einer Tasche im Ärmel, die dazu dienen soll, kleine Hunde aufzunehmen. Auch Muffe mit Taschen für diese kleinen Hündchen kommen in Gebrauch. Die Taschen sind mit Samt und Pelz gefüttert.

Tenorstimmen im Keller. Eine seltsame Zeremonie ist vor einigen Tagen in den Kellerräumen der Großen Oper zu Paris vollzogen worden. Im Beisein von Vertretern des Unterrichtsministers und des Staatssekretärs der Schönen Künste ließ der Konservator des Opernmuseums, Malherbe, die grammophonischen Aufnahmen der Stimmen erster Sänger und Sängerinnen in doppeltem Verschluss begraben. Er hielt selbst die Grabrede, und der Regierungskommissar gab im Namen der Republik und der künftigen Regierungen die ehrenwörtliche Versicherung ab, daß hundert Jahre lang nicht an diesen Rippen gerührt werde. Mit dem lebhaften Bedauern, der Ausgrabung nicht beiwohnen zu können, zog sich die Trauerversammlung zurück. Und so liegen jetzt in den Kellern der Großen Oper die schönsten Sänge von Lamagno, Caruso, Affre, Noé, Alvarez Renaud, der Damen Schumann-Heink, Melba, Calvé und selbstverständlich der Patti.

Welche heißt an! In der Weihnachtsnummer eines württembergischen Blattes finden wir folgenden originellen Heiratsantrag: „Baumensch, Werkmeister, grob und unfreundlich, den Mangels Bildung die Damen meiden, 34 Jahre alt, evangelisch, alleinstehend, mit etwas über 30000 Mark, sucht auf diesem letzten Wege mit nur einer unternehmend

couragierten und gesunden Dame aus solidem bürgerlichem Hause bekannt zu werden. Verständige liebevolle Schwiegermütter gerne gesehen. Lebensläufige Schreiberzeugnisse gefälligst unterlassen. Einer ehrlichen, offenen Unternehmung biete vollstes Vertrauen unter W. 1650 an Haasenstein und Vogler, A.G., Heidelberg.“

Wie die Neujahrstunde um die Erde wandelt schildert die „Leipz. Ztg.“ folgendermaßen: Wenn wir in Deutschland nach mitteleuropäischer Zeit Schlag 12 Uhr als den Wendepunkt des alten und des neuen Jahres betrachten und das „Glück zum Neujahr“ durch die nächtlichen Straßen schallt, dann ist es in Warschau bereits 1/21 Uhr, in Moskau und Jerusalem bereits 1/22 Uhr, in Kalkutta und Bombay um 4 Uhr morgens. In Belgrad ist es zu derselben Zeit 12 Uhr 27 Min., in Ofen-Pest 12 Uhr 22 Min., in Wien 12 Uhr 12 Min., in Teheran 2 Uhr 35 Min. früh, in Yokohama 8 Uhr 27 Min. vormittags, in Peking 6 Uhr 54 Min. früh, in Melbourne 8 Uhr 45 Min. vormittags. In Mailand hingegen ist es erst 11 Uhr 42 Min. nachts, in Marseille 11 Uhr 27 Min. nachts, in Paris 11 Uhr 15 Min., in London 11 Uhr 6 Min., in Bern und Basel 11 Uhr 36 Min. nachts, in Madrid 10 Uhr 50 Min. abends, in Lissabon 10 Uhr 30 Min. abends, in Washington abends 6 Uhr, in Valparaiso 6 Uhr 20 Min. abends, in San Francisco 3 Uhr nachmittags.

OC. Berg an! Die Tageslänge, die am 1. Januar 7 Stunden 39 Minuten betrug, wächst zum Schluß des Monats auf 8 Stunden 52 Minuten an. Vom kürzesten Tage des Jahres, dem 22. Dezember an bis zu Ende Januar hat der Tag also bereits eine Stunde 18 Minuten zugenommen. Die Signatur der Witterung im Januar soll Kälte sein, sie ist dem Landmann hoch willkommen, denn: „Januar muß vor Kälte knaden, wenn die Ernte soll gut faden“, dagegen „Januar worm, daß Gott erbarm!“ Es entwickelt sich das Pflanzenleben dann vorzeitig und der Nachwinter, besonders aber auch die gefährlichsten Kälterückschläge im Mai, richten dann großen Schaden in Feld und Garten an.

Hühner, die jetzt gut gefüttert werden, legen bald und bringen schöne Einnahme, weil die Eier nun den höchsten Preis haben. Wenn es sehr kalt ist, müssen sie etwas erwärmtes Trinkwasser haben, und die Ställe müssen oft gereinigt werden. Man bringt auch von Zeit zu Zeit etwas frischen Pferdedung in den Stall, ebenso schüttet man an eine Stelle trockenen Sand damit sich die Tiere darin baden können.

OC. Bauernregeln für Januar. Tanzen im Januar die Mücken, muß der Bauer nach dem Futter gucken. — Januar naß, bleibt leer das Faß. — Januar warm, daß Gott erbarm. — Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer sicher heiß. — Wenn der Tag fängt an zu langen, kommt die Kälte angegangen. — An Fabian und Bastian fängt der rechte Winter an. — Viel Morgenrot im Januar, viel Ungewitter das ganze Jahr. — Wenns Sanct Pauli regnet oder schneit, folget eine teure Zeit. — An Sanct Vinzent Sonnenschein, bringt viel Korn und guten Wein.

[Gutgefagt.] Bauer (als er dem Knecht verschiedene Stallarbeiten angewiesen hat, dieser aber Mist fährt): „Dös gibt's net, du hast dös zu machen, was ich dir anschaffe... dös glaube ich schon, dös paßt dir, 'n großen Herren spielen und Mist fahren!“

Dreifilbige Charade.

Mit G voran die erste jeder kennt Als Namen aus dem alten Testament. Hat jeder von den andern man am Schluß Den rechten Laut noch angefügt als Fuß, Entdeckt die zweite ihr am Firmament. Die dritte Silbe euch ein Brettspiel nennt. Wer Eins — Zwei — Drei als eine Stadt will sehn Mit eignen Augen, muß nach Holland gehn.

Auflösung der Aufgabe in Nr. 1.

Die Zahl 190.

Richtig gelöst von Theodor Schäfer in Birkenfeld.

Forstamt Diefau. Verkauf u. Brennholz-Verkauf. Freitag den 9. Januar mittags 9 Uhr. us zum „Löwen“ in Staatswald Bügen. 2 Kohlberg, 3 Kohl- Tränkwagen: Am: 7 fichtene l. Kl., 80 tannene l. Kl., 89 II. Klasse; Am: Buchen 65 Brügel, 55 Brügel; Eichen: 1 ; Birken: 4 Brügel; Holz: 29 Brügel, 20 Brügel, 59 Anbruch, geschätzt in Flächen- 260 Nadelholzwellen. Verkauf Wildbad. = Sperre. Holzfüllungsarbeiten Nord. Eulenloch ist Kollwassersträhle gerhütte an aufwärts iters. sperrt. enenbürg. fache Wohnung alleinstehende Person reit oder früher zu n. erteilt die Expedition. enenbürg. 000 Mark gute Bürgschaft on lichen Zinszähler ? sagt die Geschäfts- lattes. enenbürg. obere Wohnung af 1. April zu ver- o ein gut möbliertes errezimmer, bar. Müller, Brunnenweg. m l m b a ch. hnung Zimmern samt Zu- zu vermieten. Chr. Höger, Ortssteuerbeamter. esdienste Neuenbürg nach dem Neujahr- Januar. Predigt vor- Uhr (Sebr. 10, 28—29; 35); Stadtvicar Schlipf, nachmittags 1 1/2 Uhr für Delan Uhl. schen, den 8. Januar, m. 10 Uhr (Ap. 10, Nr. 222); Delan Uhl. Missionsgottesdienst: Stadtvicar Schlipf, nachmittags Kollekte für mission. en 8. Januar, abends bestunde. n 10. Januar, abends ffionsstunde.



Fibeln, Lesebücher I. und II. Teil,
 Neue Spruch- u. Liederbücher
 neuester Ausgabe,
Kinderlehren,
 Rechenbücher, Liederhefte,
 das neue bibl. Lesebuch,
 Bibl. Geschichten der ev. Gesellsch.,
 Galtner Bibl. Geschichten
 für Schulen u. Familien,
 das Lesebuch für Fortbildungsschulen,
 Schul-Atlanten zu 50 Pfg. u. 1.20 Mk.,
 Schreibhefte,
 Schreib- und Zeichenmaterialien,
 empfiehlt
C. MEEH.

Schweine-Schmalz garantiert
 reines
 echtes
 mit feinstem Geruchgeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:
 Eimer 20-25 Pfd. 4 Pfd. 60
 Ringhafen 15-20-35 " 1 Pfd. 60
 Schwentkeffel 30-40-60 " 1 Pfd. 60
 Teigschüssel 15-30-50 " 1 Pfd. 60
 Wasbertopf 20-40 " 1 Pfd. 60
 sowie in 10 Pfd.-Dosen à K 6.20
 gegen Nachn. oder Vorkauf.
 In Holzgeb. Preisl. u. Diensten.
 W. Beurlen jr.
 Albstadt-See 106 (Württ.)
 Tausende Anerkennungschriften!

Chr. Schill
 Bauunternehmer
 in Wildbad
 empfiehlt waggontweise ab Fabrik
 und im Einzelverkauf ab Lager
 Bahnhof hier
 bei billigster Berechnung:
Falzziegel,
 vom Ziegelwerke Mühlacker
 gew. Ziegel u. Schindeln,
 ka. Portlandcement
 vom württ. Portlandcementwerk
 Lauffen a. N.
Sacksteine
 in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwemmsteine
 und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
 10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Sacksteine und
Platten,
Steinengröhren in allen
Cementröhren in alle
 gemahl. Schwarzhalk
 in Säcken,
Carbolinenn,
Dachpappen,
 Bei Wagenladungen ent-
 sprechend billiger.

In
Kostüme-Röcken
 finden Sie stets das
 Neueste bei
E. J. Wolf
 Pforzheim,
 Zerrnennerstraße 3.
 Anfertigung nach Maß!

Nach
Amerika
 von
Antwerpen
 mit 12000 tons grossen Doppel-
 schrauben-Dampfern der
Red Star Linie
 Erstklassige Schiffe. — Mässige
 Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
 ung. — Abfahrten wöchentlich
 Samstags nach New-York.
 Auskunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
 in Neuenbürg.
Stempelfarbe
 für
Fleischbeschauer
 wie vorgeschrieben: violett-gift-
 frei, zu haben bei
C. Meeh.

Husten!
 Wer
 seine Gesundheit liebt, besetzt ihn.
 5245 not. begl. Zeugnisse
 bezeugen den hilfe-
 bringenden Erfolg von
Kaiser's
Brust-Caramellen
 feinschmeckendes Malz-Elixier.
 Kurgillich erprobt und empfohlen
 gegen Husten, Heiserkeit, Ka-
 tarrh, Verschleimung, Nachen-
 kalarrhe, Krampf- u. Keuch-
 husten. Paket 25 S., Dose 50 S.
Kaiser's Brust-Extract
 Flasche 90 S.
 Weides zu haben bei Wiltb.
 Rich. Franz Andras jr. u.
 W. Hauser in Neuenbürg.

Wer Bedarf in
Linoleum
 hat, verlange Preislisten von
Phil. Bosch, Wildbad,
 Telephon 32.
 Zweiglager in Pichtental bei
 Baden-Baden.
 Uebernahme und Legen ganzer
 Wohnungen u. Häuser unter
 Garantie für tadellosen Belag.

Wer
 gezwungen oder
 freiwillig dem Ge-
 nusse von Bohnen-
 kaffe entsagt,
 trinke
„Enrilo“

von
Heinr. Franck Söhne
 in Ludwigsburg.
 (1 Liter = 1 bis 1 1/2 Pfg.)
 Gebrauchsanweisung auf
 dem Paket.
 Beim ersten Versuch nur ein
 abgestrichener Teelöffel voll auf
 eine Tasse.
 Zu haben bei: Fr. Andras
 jun., C. Bixensteln Nachf.,
 Wilh. Gauss, Albert Neugart,
 Wilhelm Rausser in Neuenbürg;
 Chr. Batt, Hans Grundner,
 G. Lindenberger, G. J. Treiber,
 Fritz Treiber, Chr. Weinert
 in Wildbad; Ph. Bott, Maurer-
 meister, Phil. Kühler, Wilh.
 Locher, Dreher, Herm. Sey-
 fried, Flaschner in Calmbach;
 Karl Bläich in Feldrennach.

Ein Liter Traubenwein
 für 8 Pfg.
 bereitet man auf einfachste Art mit
Zapp's berühmten
Weinsubstanzen.
 Ein alter Abnehmer schreibt mir:
 „Ihr Wein wird allgemein ge-
 lobt, er hat eine prachtvolle gold-
 gelbe Farbe und schmeckt, als wäre
 es vom besten Marktgrübler.“
 Solche Anerkennungen beweisen
 die Güte von
Zapp's Hanstrunk
 Meine Weinsubstanzen sind nu-
 echt mit dieser
 Schutzmarke und
 kosten für
 100 Liter mit
 la. Wein-Beeren
 Mk. 4.—
 für besseren Wein
 mit Malaga-
 Portwein, gekocht, trauben Mk. 6.
 franko (ohne Weinzucker). Prospekt
 und Gebrauchsanweisung gratis.
 Prima gelber Weinzucker nur auf
 Wunsch.
 Erste Keller Weinsubstanzen-Fabrik
H. Zapp, Zell a. S.
 Neuenbürg.

Lauffer:
Der Briefstil
 Anleitung zum Briefschreiben
 für Schule und Haus,
 à 50 Pfg.
 Zu haben bei
C. Meeh.

Fr. Seuser, Herrenalb
 empfiehlt
Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche
 für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu
 Fabrikpreisen. Namensentwürfen kostenfrei. Bemusterte
 Offerte gerne zu Diensten.

Die größte Auswahl und billigste Preise in
Bildern u. Spiegeln
 finden Sie in der
Pforzheimer Kunsthalle
 Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**
 Dillheimer-Strasse 4, am Sedanplatz,
 ebendasselbst **Photographie-Rahmen u. -Ständer,**
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.

Fremdenbücher
 nach neuer Vorschrift
 gemäß der K. Verordnung vom 25. Mai 1901 (Reg.-Bl.
 S. 115) betreffend das polizeiliche Meldewesen
 liefert in jeder beliebigen Stärke und Ausstattung (auch in un-
 gebundenen Bogen) rasch und billig die
Buchdruckerei und Buchbinderei
C. Meeh, Neuenbürg.

K. Postamt Neuenbürg (Württ.).
Taxen für Briefsendungen.
 Es kosten:
 1. im Ortsverkehr, d. h. im Verkehr innerhalb des Be-
 zirks der Aufgabepostanstalt:
Briefe bis zum Gewicht von 250 g 3 Pfg.
Postkarten 2 Pfg.
 2. im sonstigen Verkehr innerhalb des Oberamtsbezirks und
 im Verkehr zwischen Postanstalten, welche bis zu 10 km
 von einander entfernt sind, ohne Rücksicht auf die Oberamts-
 grenze (Nachbarortsverkehr):
Briefe bis zum Gewicht von 250 g 5 Pfg.
Postkarten 2 Pfg.

Wohnplätze des Ortsverkehrs,
 für welche das Porto für den frankierten bis zu 250 Gramm
 schweren Brief 3 S., Postkarten 2 S. beträgt:
 Neuenbürg
 Neuenbürg, Bahnhof
 Arnbach
 Demnach
 Eisenfurt (Ode. Neuenbürg)
 Engelsbrand
 Gänsebrunnen
 Gröbental (Untergöbental-Säg-
 mühle)
 Grunbach
 Hochmühle
 Langenbrand
 Mittlere Senfensabrik (Gemeinde
 Gräfenhausen)
 Oberrottenbach- (Schwannen-)
 Sägmühle
 Obernhäusen
 Ober- und Unterniebelbach
 Ottenhausen
 Reute (Ode. Gräfenhausen)
 Rotenbach, Bahnhof
 Rotenbachsägewerk (Unter-, Ode.
 Demnach
 Rudmersbach
 Salmbach
 Schwanner- (Oberrottenbach-)
 Sägmühle
 Schwarzloch-Senfensabrik
 Unterrottenbach-Sägewerk
 (Rotenbachsägewerk)
 Untergröbental-Sägmühle
 (Gröbental)
 Waldrennach
 Ziegelhütte (Ode. Gräfenhausen)

Postanstalten und Orte des Nachbarortsverkehrs,
 für welche das Porto für den frankierten bis zu 250 Gramm
 schweren Brief 5 S., Postkarten 2 S. beträgt:
 Weinberg
 Biefelsberg
 Birkenfeld
 Calmbach
 Contweiler
 Döbel
 Enzklösterle
 Feldrennach-Pfingweiler
 Gräfenhausen
 Herrenalb-Bernbach
 Höfen
 Igelsloch
 Kapsenhardt
 Loffenau
 Mäisenbach-Zainen
 Neusatz-Rotenjol
 Oberlengenhardt
 Unterlengenhardt
 Unterreichenbach O. A. Calw
 Schömburg
 Schwann
 Schwarzenberg
 Wildbad mit Partellen.